

Der Briefetal-Bote erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 1.20 Mark, monatlich 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag. 23

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in D.R. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die festgesetzte Preisschleife kostet 15 Pfennig, die Reflektierte 30 Pfennig. 23 23

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehniß, Stolpe



für Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 125.

Dienstag, den 24. Oktober 1911

10. Jahrg.

Die heutige Nummer enthält eine Beilage.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Amtsbezirk sind folgende Feuermeldestellen eingerichtet:

A. Birkenwerder.

1. Maurermeister Wilhelm Schulze, Hauptstr. 16, Telefonanschluß 48 — Nachtverbindung;
2. Amtswachtmeister Proszio, Bergfelderstr. 6, Telefonanschluß 36 — Nachtverbindung;
3. Restaurateur Hoffmann, Briese, Telefonanschluß 49 — Nachtverbindung;
4. Bildner Gumbach, Hauptstr. 116;
5. Gastwirt Feuerlack, Hauptstr. 99, Telefonanschluß 11;
6. Kaufmann Bergemann, Hauptstr. 26, Telefonanschluß 101;
7. Töpfermeister Otto Köppen, Hauptstr. 80;
8. Schuhmachermeister Schlösser, Werder 1;
9. Schlächtermeister F. Bode, Pavest. 62;
10. Restaurateur Wehlan, Brieseallee 40, Telefonanschluß 107;
11. Restaurateur Valzer, Brieseallee 14, Telefonanschluß 3;
12. Restaurateur Urban, Bergfelderstr. 14;
13. Restaurateur Burgemeister, Schützenstr. 7, Telefonanschluß 8;
14. Restaurateur Schüler, Bahnhofskalle 15, Telefonanschluß 24;
15. Restaurateurin Brige, am Bahnhof 2;
16. Privatier Urban, Lindenallee 34;
17. Restaurateurin Lehmann, Lindenallee 25, Telefonanschluß 69;
18. Kaufmann Schwinn, Friedensallee 14;
19. Maurerpolier Putzig, Viktoriastr. 4;
20. Fuhrherr Ernst Bergemann, Hauptstraße — Nachtanschluß 101;
21. Restaurateur Otto Rodewald, Hauptstraße, Telefonanschluß 26 — Nachtverbindung.

B. Hohen Neuendorf.

1. Gastwirt Vorbrich, Berlinerstr. 44, Telefonanschluß 83 — Nachtverbindung;
2. Gemeindevorsteher Wildberg, Hauptstraße, Telefonanschluß 37 — Nachtverbindung;
3. Fuhrwerksbesitzer Engelmann, Stolpestr. 3, Telefonanschluß 51 — Nachtverbindung;
4. Kaufmann Oskar Melzer, Schönfließstr. 21, Telefonanschluß 70 — Nachtverbindung;
5. Fuhrwerksbesitzer Lippert, Hauptstraße.
6. Bahnhof Hohen Neuendorf und Stolpe.
7. Lehrer Berte, Franzstr. 1.
8. Gastwirt Schulz, Berlinerstr. 30, Telefonanschluß 14;
9. Buchdrucker Krause, Viktoriastr. 28, Telefonanschluß 90;
10. Gasanstalt, Jägerstraße, Telefonanschluß 63;
11. Tischlermeister Thieme, Ruhwaldstr. 42;
12. Gastwirt Kureth, Schönfließstr. 13, Telefonanschluß 89.

C. Borgsdorf.

1. Fabrikant Gollbruch, Wiesenstraße;
2. Gastwirt Ganschow, Hauptstr. 14;
3. Gastwirt Kureth, Hauptstr. 12, Telefonanschluß 40 — Nachtverbindung;
4. Gastwirt Kureth, Haltestelle, Telefonanschluß 25 — Nachtverbindung.

D. Lehniß.

1. Gutsvorsteher, Kaiser-Wilhelmstr. 15, Telefonanschluß 215, Amt Oranienburg;
2. Gastwirt Lehmann, Gutspfad 1, Telefonanschluß 219, Amt Oranienburg.

An die Bewohner der vorbezeichneten Ortschaften ergeht hiermit das Ersuchen, bei Wahrnehmung eines Schadensfalls sofort die nächste Feuermeldestelle zu benachrichtigen, die alsdann wegen des Alarms das Erforderliche veranlassen wird.

Birkenwerder, den 18. Oktober 1911.

Der Amtsvorsteher. Kühn.

Bekanntmachung.

Die Wohnungen der im hiesigen Amtsbezirk amtierenden Polizeibeamten sind:

A. Birkenwerder.

1. Fußgendarmerie-Wachtmeister Anders, Hauptstr. 45,
2. Amtswachtmeister Proszio, Karlstr. 5,
3. Polizeifergeant Michiel, Hauptstr. 15,
4. Polizeifergeant Glende, Gartenallee 7,
5. Hilfspolizeifergeant Dorsch, Albert-Allee 25.

B. Hohen Neuendorf.

1. Fußgendarmerie-Wachtmeister Cyber, Berlinerstr. 42,
2. Hilfspolizeifergeant Dorenz, Berlinerstr. 8.

Birkenwerder, den 7. Oktober 1911.

Der Amtsvorsteher. Kühn.

Bekanntmachung.

Wegen Verwendung der richtigen Lohnklasse der Beitragsmarken zur Invaliditäts- und Altersversicherung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Das Gesetz kennt 5 Lohnklassen und zwar:

Klasse I	bis zu 350 Mk. einschließlich
" II	von mehr als 350 Mk. bis zu 550 Mk.
" III	" " " 550 " " 850 "
" IV	" " " 850 " " 1150 "
" V	" " " 1150 "

Für die Zugehörigkeit der Versicherten zu den Lohnklassen ist mit den aus den nachfolgenden Bestimmungen sich ergebenden Abweichungen nicht die Höhe des tatsächlichen Jahresarbeitsverdienstes, sondern ein Durchschnittsbetrag maßgebend.

Im einzelnen gilt als Jahresarbeitsverdienst für Mitglieder einer Orts-, Betriebs-, Fabrik-, Bau- oder Jungungskasse der 300fache Betrag des für ihre Krankenkassenbeiträge maßgebenden durchschnittlichen Tageslohns bzw. wirtlichen Arbeitsverdienstes; im übrigen der 300fache Betrag des ortsüblichen Tageslohns gewöhnlicher Tagelöhner des Beschäftigungsortes.

Für Versicherte, mit denen im Voraus für Wochen, Monate, Vierteljahre oder Jahre eine feste bare Vergütung vereinbart und diese höher ist als der nach vorstehenden Ausführungen maßgebende Durchschnittsbetrag, ist diese Vergütung für die Bemessung der Höhe der Beiträge zu Grunde zu legen.

Die Vereinbarung einer festenbaren Vergütung liegt nicht vor, wenn der vorgelebene Wochenlohn sich nach der Zahl einerseits der Lebensstunden, andererseits der veräumten Arbeitsstunden ändert.

Birkenwerder, den 7. Oktober 1911.

Der Amtsvorsteher. Kühn.

Borgsdorf.

Bekanntmachung.

Die Hundsteuer-Gebelliste für das 2. Halbjahr 1911/12 liegt vom 25. d. Mts. ab zwei Wochen lang im diesseitigen Gemeindevorsteheramt öffentlich aus. Reklamationen gegen die erfolgte Veranlagung sind binnen vier Wochen, vom Tage der Auslegung an gerechnet, beim Gemeindevorsteher anzubringen.

Borgsdorf, den 20. Oktober 1911.

Der Gemeindevorsteher. Rodewald.

Los von Italien.

Der „N. Br. C.“ wird aus politischen Kreisen geschrieben: „Die Tagespresse fährt fort, die Frage zu erörtern, ob für Deutschland der Zeitpunkt gekommen sei, das Bündnis mit Italien zu lösen und eventuell die Türkei an die Stelle Italiens treten zu lassen. Es mag dahingestellt bleiben, wie weit die Wünsche der öffentlichen Meinung, sich von Italien loszulassen, berechtigt sind. Sicher dürfte jedoch sein, daß bei allen diesen Erörterungen das Gefühl eine größere Rolle spielt als reale Erwägungen. Die öffentliche Meinung nimmt naturgemäß für den schwächeren Partei, und die ganzen Umstände, unter denen Italien die Welt mit dem tripolitanischen Abenteuer überraschte, haben das ihrige getan, um die allgemeinen Sympathien, nicht nur in Deutschland, der Türkei zuwenden. Diese Gefühle sind menschlich und deshalb verständlich, sie können aber für eine Politik, die auf dem Boden der

Wirksamkeit steht und Vorteile und Schäden kühl, allein vom Nutzen für die eigenen Interessen geleitet, gegen einander abwägt, nicht bestimmend sein. Deshalb ist es zu billigen, daß das offizielle Deutschland bei dem Tripolitanienkonflikt eine Haltung beobachtet hat, die keinen Zweifel an dem Wert der von ihm eingegangenen Verpflichtungen aufkommen läßt. Man besetze sich nur einmal bei Licht, was Deutschland bei einer Neuorientierung seiner Dreibundpolitik einzutauschen hätte. Ist die türkische Flotte vielleicht ein Faktor, dem überhaupt eine auch nur bescheidene Rolle zuzusprechen ist? Heute sicherlich nein. Und in der Zukunft? Alles hängt hier von der weiteren Entwicklung der Dinge in Konstantinopel ab. Und daß diese Entwicklung einen bei weitem schleppenderen Gang hat, als man nach dem Sturze des hamidischen Regimes annehmen zu dürfen meinte, das kann wohl heute keinem Zweifel mehr unterliegen. Denn das letzte Schauspiel der Kabinettsbildung, die sich fast vierzehn Tage hinzog und heute noch problematischen Wert hat, was wirklich nicht erhebend und beweist, daß es der Türkei heute mehr wie je an einem entscheidenden Willen fehlt. Die so oft vorausgesetzte Konsolidierung der jungen Türkei hat bis jetzt auf sich warten lassen und wird auch in den nächsten zehn Jahren noch keine Tatsache sein. Solange aber die entscheidende Führung in Konstantinopel verfehlt, hat auch das türkische Landheer, dem große militärische Qualitäten nicht abgeprochen werden können, nur sehr bedingten Wert.

Mit alledem vergleiche man die vorzügliche Organisation der italienischen Machtmittel. Gewiß, es war vielleicht kein Brauourlück, mit der Türkei in ihrer jetzigen Lage, ohne jede Länderverbindung, die einen Zusammenstoß größerer Truppenkörper möglich gemacht hätte, fertig zu werden. Aber hat das prompte Funktionieren des diplomatischen und militärischen Apparates nicht alle Welt überrascht? Hat sich nicht gezeigt, daß Heer und Flotte in Italien Größen sind, die gleichgültig welche politische Kombination wohlweislich in Rechnung zu setzen hat? Stimmungen und Bestimmungen vergehen, sie können und dürfen nicht maßgebend sein für eine Politik, die mehr als gefährdete wirtschaftliche Güter zu schützen berufen ist.

Diese Ausführungen sind ganz firtrefflich und einleuchtend bis auf einen kleinen Punkt: Wer garantiert uns, daß im Ernstfall Italien, „mit der vorzüglichen Organisation seine Machtmittel“ sich auch wirklich auf unserer Seite stellte? Wenn Italien ein zu Europa lüßiger Bundesgenosse wäre, dann würde es in der Welt mit allem anders! Aber wir können die Erinnerung an das schlimme Wort des türkischen Großwesirs vom „Judasstuch“ nicht los werden, dem der König von Italien noch vor kaum zwei Monaten den türkischen Thronfolger bei seinem Besuch in Italien auf beide Wangen gedrückt habe! ... Deswegen ist das Rezept Friedrichs des Großen heute mehr denn je für Deutschland bei seiner gefährlichen geographischen Lage zu beachten: auf die eigene Kraft allein vertrauen und sich in die Lage versetzen, nach drei Fronten, wenn es sein muß, allein kämpfen zu können!

—sch.

Deutsches Reich.

Zum Arbeitsplan des Reichstags. Im Reichstag soll demnächst eine Unterbrechung der Plenarsitzungen eintreten, um der Kommission zur Vorberatung des Angelegtenversicherungsgegesetzes möglichst viel Zeit zur Beratung zu lassen. Es wird deshalb beabsichtigt, nach Erledigung der noch ausstehenden Interpellationen, zu deren baldiger Beantwortung die Regierung bereit ist, eine etwa zehntägige Pause eintreten zu lassen. Man nimmt an, daß diese etwa am Mittwoch oder Donnerstag nächster Woche beginnen und bis zum 7. November dauern wird. Es ist zu bemerken, daß am 7. November voraussichtlich auch die französische Kammer wieder zusammentritt. Man nimmt in Reichstagskreisen an, daß bis dahin die Marocco-Verhandlungen zu einem Ergebnis gelangt sind, das den beiden Parlamenten mitgeteilt werden kann.

Eine umfassende Denkschrift über die Lebensmittelteuerung hat der Deutsche Landwirtschaftsrat den Mitgliedern des Reichstags und Bundesrats überreicht, in welcher zum erstenmal der Versuch gemacht ist, das gesamte Material der amtlichen Statistik über die Entwicklung des Bodenertrages und der Viehproduktion, ferner über die Bewegung der Preise und daran anschließend über die Bewegung der Löhne in den letzten 30 Jahren übersichtlich zur Darstellung zu bringen. Die Nachweisungen der Preise erstrecken sich zum Teil über ein Jahrhundert zurück und beschränken sich nicht nur auf Getreide- und Viehpreise sowie auf Brot- und Fleischpreise, sondern befragen auch über die Preisentwicklung der übrigen Lebensmittel im Kleinhandel wie von Kartoffeln, Mehl, Erbsen, Bohnen, Linsen, Graupen, Wurst, Speck, Butter, Käse, Schmalz, Milch, Zucker, Reis usw. Zur Unterlage der

*** Hohen Neudorf.** Zu unserer Notiz über die Zurücknahme der Anlage einer Ammoniakwasser-Verarbeitungsanlage durch den Gemeindevorstand, werden wir gebeten, folgenden berichtigen Ergänzungen Raum zu gewähren: Im Schützenhause hat keine Versammlung stattgefunden, vielmehr wurde in dem Einspruchstermin am 9. d. M. eine Einigung nicht erzielt. Der Vertreter der die Anlage herstellenden Firma erbot sich, einigen Herren eine gleiche Anlage vorzuführen um ihre Unschädlichkeit darzutun. Herr Amtsvorsteher Kühn stimmte dem zu und es wurden sämtliche Personen, welche Einspruch erhoben hatten, zu einem Termin am Sonntag, den 15. Oktober nach dem Schützenhause geladen. Die Kommission erstattete Bericht über die besichtigte Anlage in Werber und konnte nicht verhehlen, daß die dortige Anlage in keinem guten Geruche steht. Der Vertreter der Gesellschaft, Bammat mußte selber zugeben, daß die Anlage in Werber wiederholt verbessert sei und nun nicht mehr in dem Zustande bestehe, wie die Anlage in Hohen Neudorf geplant ist. Da der Herr Amtsvorsteher nun selbst Bedenken gegen die Anlage aus sprach, wurde der Antrag auf Errichtung einer solchen Anlage an dem beabsichtigten Platz seitens des Herrn Gemeindevorstehers zurückgezogen.

*** Hohen Neudorf.** Der Grundbesitzerverein am Schützenhaus hält am Donnerstag, den 26. d. Mts. in Berlin in den „Germania-Brachflächen“, Chausseestraße 110 eine Versammlung ab, deren Tagesordnung um heutigen Inzeratenteil zu finden ist. — Bekanntlich sollte an diesem Abend auch ein Vortrag des Vereinspräsidenten Herrn Rechtsanwält V o b r e c k e r stattfinden. Da derselbe verhindert ist, wird an seiner Stelle Herr Wanderlehrer F i r e r von Berliner Kali-Syndikat einen interessanten Vortrag über „Die bergmännische Gewinnung der Kalifalze und ihre Verwendung im Gartenbau“ halten.

*** Vorgsdorf.** Einen Unfall, der leicht schwere Folgen haben konnte, verübte gestern Sonntag ein hiesiger Lehrling. Aus Liebermut kletterte er auf einen der elektrischen Leitungsmaße, welche am Stolperwege entlang gehen. Mit einem Zehnmeterr Messer berührte er den Draht und erhielt einen heftigen elektrischen Schlag, das er etwa 15 Meter herab zur Erde gestürzt wurde, wo er beunruhigtlos liegen blieb. Nach dem ersten Schreck und als der Herabgestürzte sich nicht richtete, holten zwei junge Leute Hilfe herbei und schließlich wurde die Sanitätskolonne in Birkenwerber benachrichtigt, worauf Sanitär K a p e l l schleunigst per Rad nach der Unfallstelle abging und bis zum Eintreffen des Arztes, welcher gerade anderweitig beruflich tätig war, die erforderlichen Hilfeleistungen dem Verunglückten angedeihen ließ. Erst sehr langsam erholte er sich nach den Wiederbelebungsversuchen. Jedemfalls konnte unter Umständen der Leichtsinne auf der Stelle tot sein, hätte er mit der Hand an den Draht gefaßt.

*** Die Frist für den Aufbrauch der veralteten, in der Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 26. Oktober 1899 vorgesehenen Frachtbriefmuster läuft mit Ende d. J. ab. Den Frachtnehmern wird empfohlen, sich rechtzeitig die neuen seit dem 1. April 1900 eingeführten Muster zu beschaffen. Wegen der Unzuträglichkeiten, die aus dem wahlweisen Gebrauch beider, in wichtigen Punkten voneinander abweichenden Muster leicht entstehen, kann eine Verlängerung der Aufbrauchfrist nicht gestanden werden.**

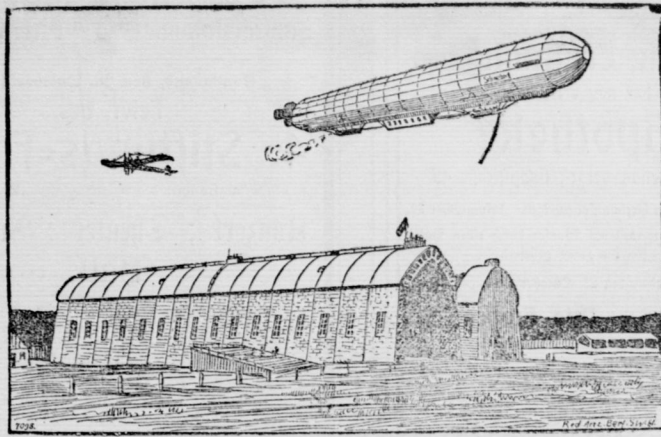
*** Sanitätskurse für Postbeamten.** Wie verlautet, hat die Reichspostverwaltung beschlossen, für ihre Beamten und Unterbeamten familiäre Kurse abzugeben. Sie hat mit der Organisation die Oberpostdirektionen beauftragt. Die Kurse, die den Charakter der Veranstaltungen vom Roten Kreuz tragen sollen, werden die Beamten in alle Möglichkeiten von Betriebsunfällen und deren Behandlung einführen. Mit der Leitung der Kurse sollen geeignete Persönlichkeiten, die in der Behandlung von Unfällen viel Erfahrung besitzen, betraut werden. Auch ist beabsichtigt, in möglichst großem Maßstabe die Stationen des Roten Kreuz zu den Veranstaltungen heranzuziehen.

Wir meinen, die Sache ließe sich am einfachsten machen, wenn die Postbeamten, wie viele Bahnamten, in die am Orte befindlichen Sanitätskolonnen eintreten würden. Sanitätskolonnen befinden sich heutzutage in jedem Postort.

*** Falsches Geld.** Trotz aller polizeilichen Anstrengungen ist es bisher noch nicht gelungen, der Falschmünzbande, die ihren Sitz in Berlin hat und von hier aus die Vororte und die meisten Provinzstädte mit ihren Erzeugnissen überschwemmt, das Handwerk gründlich zu legen. Gegenwärtig sind wieder falsche Zweimarkstücke in großen Mengen in den nördlichen Vororten im Umlauf, die Falschstücke zeigen vorzügliche Ausführung, die Prägung ist durchweg scharf und genau. Auch in Farbe und Gewicht stimmen die Nachahmungen mit den echten Münzen vollkommen überein, nur ihr Klang ist etwas heller als der richtigen Geldstücke. Die falschen Zweimarkstücke tragen die Jahreszahl 1907 und das Münzzeichen A. In Tegel, Hermsdorf, Wittenau und Reinickendorf sind in den letzten Tagen eine große Anzahl derartige Falschstücke angehalten worden.

Geschichtskalender.

Dienstag, 24. Oktober. 1601. Tycho de Brahe, Astronom, † Prag. — 1648. Abschluß des Westfälischen Friedens. — 1739. Amalie, Herzogin von Sachsen-Weimar, * — 1796. Aug. Graf v. Platen-Hallermund, Dichter, * Ansbach. — 1804. W. E. Weber, Physiker, † Wittenberg. — 1808. Bernh. v. Cotta, Geolog, * Klein-Zillbach. — 1838. Joh. Lancaster, Pädagog, † Neuyork. — 1886. Graf Beul, österreichischer und sächsischer Staatsmann, † Wittenberg bei Wien. — 1887. Victoria, Königin von Spanien, * Balmoral. — 1889. Emil Zugler, französischer Dichter, † Paris.



Die Ankauf der „Schwaben“ in Berlin.

Besten Tage vollführte bekanntlich der Zeppelinkreuzer „Schwaben“ eine glänzende Fahrt von Düsseldorf nach Berlin, deren Einzelheiten unseren Lesern schon bekannt sein dürften. Unser Bild stellt die Ankunft des stolzen Luftkreuzers über der Halle auf dem Flugplatz zu Johannisthal bei Berlin dar, wo der Ballon, von einigen Flugmaschinen eingeholt, am Donnerstagnachmittag gegen 4 Uhr eintraf und wo er einige Zeit stationiert bleiben wird. Auf unserer Skizze ist neben dem Ballon auch ein der Flugzeuge zu sehen. In der im Vordergrund stehen-

den mächtigen Halle wurde die „Schwaben“ verankert, in der unmittelbar dahinter befindlichen Halle steht der Paravelballon „P 6“, der schon seit längerer Zeit dort stationiert ist. Von ihrer Halle aus unternimmt die „Schwaben“ täglich zweimal Passagierfahrten, die zwei Stunden dauern und für jeden Passagier 200 Mark kosten. Der Anhang zu diesen Vergnügungsfahrten ist, wie sich denken läßt, trotz des erheblichen Preises ein ganz enormer. Gibt es doch in Berlin genug Leute, für die 200 Mark nicht sonderlich ins Gewicht fallen.

Aus dem Gerichtssaal.

Die Tötung eines zwölfjährigen Schülers. Der am 11. November 1898 geborene Schüler Paul Hoffmann, der im Juli d. J. in Alt-Rahstedt bei Hamburg das 15jährige Kinder mädchen Emilie Jirch erlösen hat, wurde von der Jugendstrammer zu Altona zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre verurteilt. Der Junge hatte einige Tage vor der Tötung die der Pfleger der Geistes anvertrauten Kinder, einen neunzehnjährigen Knaben und dessen schwächliche Schwester verprügelt und mit Steinen geworfen. Als das Mädchen einige Tage darauf den Jungen wegen dieser Mißhandlungen zur Rede stellte, griff er das Mädchen mit einem Messer an und stach blindlings auf es ein. Ein unglücklicher Stich traf den Hals des Mädchens und durchschmitt die Schlagader. Die lebensfähige brach sogleich zusammen und starb nach zehn Minuten an Verblutung.

Das Urteil im Beckerprozeß. In dem Prozeß gegen den Outsbeführer Becker aus Barinmannshagen wegen Verleumdung des Landrats und des Kreisaußschusses Grimmen wurde am Freitagabend 6 Uhr von der Strafkammer in Stettin im Wiedernahmverfahren das Urteil verkündet. Der Angeklagte wird wegen Verleumdung in drei Fällen zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt, in zwei weiteren Fällen freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens trägt, soweit die Verurteilung erfolgt ist, der Angeklagte, im übrigen die Staatskasse. — Bekanntlich war Becker in der Vorinstanz von der Strafkammer in Greifswald zu ein Jahr Gefängnis verurteilt.

Das Urteil im Seilmittelprozeß, der seit mehreren Tagen die zweite Strafkammer des Landgerichts I in Berlin beschäftigte, ist am Freitag gefällt worden. Jejn Angeklagte wurden gänzlich freigesprochen, da sie die in Frage stehenden Annoncen so vorzüglich abgefaßt hatten, daß weder das Gesetz betr. den unlauteren Wettbewerb, noch der § 4 der Patengesetzordnung vom 21. August 1903 Anwendung finden kann. Verurteilt wurden der Kaufmann Max Haedde, Frau Bertha Haedel und der Schriftsteller Hans Kaulbars zu je 60 M. Geldstrafe event. sechs Tagen Haft. Ingenieur Franz Kemmer und Inzerat-Redakteur Emil Weigand erhielten 20 M. resp. 40 M. Geldstrafe. — Das Verfahren gegen die Angeklagten Jakob Kailing aus Frankfurt a. M. und den Angeklagten Dr. med. Karl Reinhardt wurde vertagt. Kailing soll zum nächsten Termin vorgeführt werden.

Reinheitsverfahren gegen Oberleutnant v. Fetter. Aus Frankfurt a. M. erhält die „Post“ die Mitteilung, daß es sich nunmehr bestätigt, daß gegen den im Prozeß Wolff-Metterlich als Zeugen vernommenen Oberleutnant v. Fetter ein Verfahren wegen Reinheits eingeleitet worden sei. Da Fetter jetzt beim 2. Bataillon der Infanterie in Hanau steht, so ist dafür das Gericht der 21. Division in Frankfurt zuständig.

Das Richtige getroffen



hat jeder, Geschäfts- oder Privatmann, der irgend eine Ankündigung von einem recht großen Kreise gelesen wünscht und deshalb nur ein Inserat in den „Brieftele-Bote“ einrücken läßt. Nicht bloß im Amtsbezirk, sondern in der weiten Umgebung wird der „Brieftele-Bote“ fast in jeder Familie gelesen. Seine Inserate haben darum besten Erfolg.

Cigarren billig, aber gut!

Nächstehend biete ich Ihnen einige Marken an, welche aus ersten Fabriken stammen und von hervorragender Qualität sind. Ein Versuch überzeugt Sie!

Risiko ausgeschlossen, auch angr. Kisten, Verpackung in Kisten à 100 Stück	Ein Versuch überzeugt Sie!
gute 1 Pfg.-Zigarren zu	2,90, 3,20, 3,80 Mk.
vorzügliche 6 Pfg.-Zigarren zu	4,25, 4,60
prima 7 Pfg.-Zigarren	4,75, 5,50, 5,70
beste 8 Pfg.-Zigarren zu	5,90, 6,40, 6,60
feine 9 Pfg.-Zigarren zu	7,10, 7,25, 7,45
hochfeine 10 Pfg.-Zigarren	7,75, 8,—, 8,75
best. feine 12 Pfg.-Zigarren	7,20, 8,55, 10,10

Versand geg. Nachn. od. Vorkasse mit 3% Skonto, über 20,- Mk. porto- und gebührenfrei. Den Aufträgen über 25,- füge eine fr. Zigarrettsche für 6 Zigarren als Geschenk bei!

Friedr. Völling, Fabriklager, Kleefeld b. Hannover No. 48.

MANOLI
SPECIALMARKEN
DANDY · CHIC
GIBSON GIRL
DIVA

Geßfugel-Börse Wochenblatt
Die „Geßfugel-Börse“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot
VOIR
Tieren aller Art,
enthält
gemeinverständliche Abhandlungen über
alle Zweige des Tiersports

Lebenswaize, Züchtung u. Pflege des Geßfugels, Sing-, Ziervögel u. Kanarienv., Brieftauben-, Hunde- und Jagdsport.

Neben diesen anregenden Fachartikeln bringt die „Geßfugel-Börse“ zahlreiche „Kleine Mitteilungen“ und bemerkenswerte Vorgänge in den einschlägigen Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte usw., erteilt in einem „Sprechsaal“ zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einholung von „Krankheits- und Sektionsberichten“ bei dem Laboratorium für Geflügelkrankheiten, Jena.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mk.
Erscheint Dienstags und Freitags.
Sämtliche Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.
Inserationspreis
4 Papientheile Zeit oder deren Raum 20 Pfg.
Probenummern gratis u. franko.

Expedition der Geßfugel-Börse (R. Freese), Leipzig.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg - Boonekamp
Semper idem.
Fabrikation alleiniger Geheimnis der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien!
Underberg-Boonekamp.

Sind Sie Raucher, und wollen Sie gut u. billig einkaufen, so verlangen Sie umsonst und portofrei **Prellste** von der Zigarrenfabrik Otto Ketelsen, Holsen X, b. Bünde i. W.

Die Eröffnung

der neu errichteten

Apotheke

in Birkenwerder: Hauptstraße 45
 gefaltete ich mir hierdurch anzeigen. Fernsprecher 80.
 Bestellungen werden auf Wunsch durch einen Boten
 frei ins Haus geliefert.

Birkenwerder, den 23. Oktober 1911.

Otto Großcurth,
 Apotheker.

Putzgeschäft LucieGräfe

Hohen Neuendorf, Friedrich-Strasse 33, 1 Tr.
 empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison ihr reichhaltiges
 Lager in Damen- und Kinderhüten der neuesten Mode,
 garniert und ungnarniert. Große Auswahl in **Sammt, Seide,**
Bändern, Phantasie- und Strausfedern. — Strausfedern
 werden gewaschen und gekräuselt. — Jede Art von Gar-
 nierung wird geschmackvoll angefertigt. Kein Laden, daher
 billige Preise. Täglich Eingang von Neuheiten.

Putz- und Modewaren-Haus

Frau Anna Schugge, Hohen Neuendorf,
 Schönfleberstr. 73. Telefon: Amt Birkenwerder Nr. 118.

Größtes Lager in allen für den
 Damenputz erforderlichen Artikeln.
Original Pariser Modell - Hüte
 Täglich Eingang von Neuheiten.
 Chike moderne Garnierungen werden
 prompt und sauber ausgeführt.
 Kulante Bedienung. Die billigsten Preise.
 Ein Besuch wird Sie überzeugen.

Eilen Sie, Geld zu sparen

durch Bezug von mir. Trotz billigster Preise haben Sie
 für Porto und Nachnahme nichts zu zahlen.
 Ich empfehle aus meiner reichhaltigen Kollektion:

Herrenstoffe:	Damenstoffe:	Baumwollwaren
Für Mk. 4,20: 3 m Zwirnbuxkin z. Anz.	Für Mk. 2,25: 2,50 m englisch gemustert. Blusenflanell.	Für M. 4,35: 15 m weißes Hemden- tuch.
Für Mk. 4,50: 1,80 m schwer Winterloden zur Joppe (wasser- dicht).	Für Mk. 2,94: 6 m bedr. Flanellz. Kleid.	Für M. 4,95: 15 m buntgestr. Hemd. Flan., waschecht.
Für Mk. 5,25: 3 m deutsch. Cheviot in allen Farben.	Für Mk. 8,70: 6 m eleg. schwarz. Klei- derstoff.	Für M. 5,40: 15 m rotkar. Bettzeug.
Für Mk. 9,50: 2 m schweren Winter- paletstoff, apart u. modern.	Für Mk. 7,20: 6 m eleg. Tuchm. Mohair- Effekt, bes. schwere Qualität.	Für M. 6,30: 15 m vorzügl. Prima Hemdentuch.
Für Mk. 11,25: 3 m Kammgarn (schwarz u. blau).	Für Mk. 8,70: 6 m Jaquard - Nouveauté i. d. neuest. Farben, elegant. Kleid.	Für M. 7,35: 15 m Prima weissen Hemden - Körper.
Für Mk. 13,50: 3 m engl. gemusterte An- zugsstoffe.	Für Mk. 10,50: 6 m Melangetuch m. Sei- denglanz z. Kostüm.	Für M. 10,50: 15 m rotten Prima Bett- barchent.

Bettfedern u. Daunen: Gardinen weiss u. crème.
 Nichtgefallendes wird umgetauscht oder das bare Geld
 zurückgezahlt.
 Muster portofrei an jedermann ohne Kaufverpflichtung.
Carl Sommer junior, Leipziger Tuchversand,
 Leipzig Nr. 88.

Zur Anfertigung ein-
 facher sowie eleganter
**Damen- u. Kinder-
 Garderobe**
 empfiehlt sich
Marg. Primke,
 Birkenwerder,
 Wilhelmstr. 11 part.

Wenn Sie
Spitzen, Wäschebänder
Besätze usw.
 nach Gewicht und in Resten
 suchen, so wenden Sie sich an
 das Engros-Haus **Otto Rolofs,**
 Barmen, Allee 211.

Gasthaus,

Ein in ausgezeichnetem Lage be-
 findliches und vor 2 Jahren
 neugebautes
 reizend eingerichtet, ist umständ-
 halber sofort zu verkaufen. Off.
 unter „Brieftafel-Vote“ erbeten, auch
 notd. durch jede mündliche Aus-
 kunft erteilt.

Beste sächsische
Viehnährmittel
 zur Schnellmästung
 der Schweine und
 zur größeren Milch-
 erzeugung b. Kühen
 und Ziegen. Offerte
 auf gefäll. Anfrage
G.S. No. 85, Berlin,
 Postamt 39, postl.

Freiwillige vom Roten Kreuz
Sanitätskolonne Birkenwerder.

Sonnabend, den 28. Oktober 1911:
 Feier des
4. Stiftungs-Festes
 in den Gesamtträumen des Vereinslokales „St. Hubertus“.

Konzert: Theater: Vorträge.
Ball.

Billets à 50 Pfg. sind vorher bei den Kameraden der
 Kolonne, sowie in Neumanns Papierhandlung und im
 Hoflokal zu haben.
 Um recht zahlreiches Erscheinen aller Freunde der
 Kolonne wird freundlichst gebeten.

Der Vorstand.
 Kühn, Amts- u. Gemeindevorsteher, 1. Vorsitzender.
 Dr. Wolff, Kolonnenarzt, 2. Vorsitzender.
 Meyer, Kolonnenführer.

Freiwillige vom Roten Kreuz
Sanitätskolonne
 vom Hohen Neuendorf-Stolpe.

Die Freiwillige Sanitäts-
 kolonne vom Roten Kreuz
 Hohen Neuendorf-Stolpe
 feiert am
Sonnabend, den 28. Oktober d. Js.,
 abends 9 Uhr,
 im Restaurant des Herrn **Geuten,**
 Station Stolpe, den
Geburtstag J. Maj. der Kaiserin
 durch einen **Herrenabend.**

Alle Mitglieder und Freunde der Kolonne werden
 hierdurch freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Haus- und Grundbesitzer-Verein
Hohen Neuendorf am Schützenhause.

Donnerstag, 26. Oktober d. Js.,
 abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung
 im Restaurant „Germania“-Pracht-Säle,
 Berlin, Chausseestr. 110.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Bericht des Vorstandes über den Termin in der
 Ammoniakwasser-Verarbeitungs-Angelegenheit.
3. Vortrag des Herrn Wanderlehrers **Fürer**, über
 „Die bergmännische Gewinnung der Kalisalze und
 ihre Verwendung im Gartenbau“.
4. Geschäftliches. Verlesung der eingegangenen
 Schreiben.
5. Aufnahme neuer Mitglieder. Verteilung der noch
 nicht abgehobenen Statuten.
6. Verschiedenes.
7. Fragekasten.

Wegen der überaus wichtigen Tagesordnung, sowie
 im Interesse des neuen Vereinslokales wird um recht
 zahlreiches Erscheinen gebeten. — Gäste willkommen.

Der Vorstand.
 I. A.: **Lengert, I. Schriftführer.**

Herr Rechtsanwalt **Bobbecker**, Berlin C. 25,
 Gontardstr. 4 (Sprechstunden nachm. 5—7), erteilt
 unsern Mitgliedern unentgeltlich Rat in allen Rechts-
 sachen.
 Etwas Kainit und Tomasmehl ist noch vorrätig
 und kann noch nachträglich bestellt werden.
 Alle Schreiben an den Verein sind an den 1. Vor-
 sitzenden, Herrn **Wieland**, Berlin, Rodenbergstr. 37,
 zu richten.

Hohen Neuendorfer
Konservatorium
der Musik

Direktor: **Adolf Melzer,**
 Karlstr. 4
 Gründlicher Unterricht für
 Klavier, Geige, Mandoline,
 Harmonium, Gesang und
 Theorie.

Anmeldung werden jeder-
 zeit entgegengenommen.

Slavier-Musik
 jeder Art führt aus
Albert Lexow,
 Oranienburg, Mühlenfeld 15.

Vermögens-Verwaltung,
 Stundenbuchhaltung, übernimmt
 geleiteter Banbeamter. **Birken-
 werder, Gbelallee 27.**

Persil

wäscht mühelos ganz von
 selbst, ohne Zusatz von
 Seife und Waschpulver,
 ohne Reiben und Bürsten,
 nur durch einmaliges
 1/2-stündiges Kochen.
 Persil ist das beliebteste
 selbsttätige

Waschmittel
 in millionenfacher Ver-
 breitung.
 Erhältlich nur in Original-
 Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
 Alleinig. Fabrikanten auch der
 weltberühmten

Heckels Bleich-Soda

Zu verkaufen
 wegen Umzug:

1 feiner Aufb.-Kleiderschrank, in
 dessen Züre ein Schreibisch ein-
 gebaut ist, „Belen“. 1 schwarzes
 Zimmerei n. Kristallglas, 177 mal
 63 cm. 1 sehr. Taumühle mit voltem
 Büsch. 1 Zinfbademanne, 1 Groß-
 mähmaschine, 1 Füllpumpe, 1 r.
 Treppenleiter, 2 Röhrenregale,
 1 Satz Betten, 1 Gartentisch, 10
 Gartenstühle, 100 leere Eide,
 1 Kaffaxe, Elektrifizierapparat,
 1 Anzahl Lampen und Diverses.
Jeller, Vorgsdorf-Haltestelle.

Verkauf am Donnerstag
 prima rote
 à Jtr. 3,30 M. ab Waggon Bahnh.
Wirkwerder.
E. Jordan, Vorgsdorf.

2 durch- **Baufstellen** billig
 gehende zu ver-
 kaufen in **Kolonie Bergelde.**
 Zu erfragen in **Birkenwerder,**
Albert-Allee 13.

Wir verkaufen am Bahnhof
 Vorgsdorf — am Eingang zum
 Bahnhof, fort — vornehme

Billen
 zu günstigen Bedingungen sowie
Baufstellen
 mit Baugeld u. festen Hypotheken.
Vorgsdorfer Grunderwerbsges.
 m. b. H., Charlottenburg,
 Leibnizstr. 22.

Obstbäume,
 Beeren-, Apfel- und Zitrusbäume,
 Zier- u. Lebensbäume empfiehlt
 aut und billig **Waldemar Richter,**
 Gärtnermeister, Hohen Neu-
 endorf, Beckenstraße 69.

Garten-Anlagen,
 Neuverlegung derselben, Anbau-
 halung, Befestigung, speziell
Poebnischmitt, übernimmt zu
 mäßigen Preisen **Wilh. Frenz,**
 Landschaftsgärtner, Niederbühl-
 hausen, Schloß-Allee 18. Gute
 Referenzen am Orte.

25000 Mk.
 zur ersten Stelle auf ein schönes
 Grundstück sofort gesucht. Offert.
 unter **K. H.** an die Expedition
 des „Brieftafel-Vote“ erbeten.

15000 Mk.
 Hypothek, zur 1. Stelle für besseres
 Landhaus gesucht. 3 Wohnungen
 vermietet. Off. Angebote unter
G. S. an die Expedition des
 „Brieftafel-Vote“.

10000 Mark
 1. Hypothek auf bebauten Grund-
 stück vergibt **B. 10** Postamt Hoh.
 Neuendorf.

7000 Mark
 als 1. Hypothek sofort auf
 Hausgrundstück zu vergeben. Off.
 unter **W. 1** postl. Hoh. Neuendorf.

5-6000 Mk.
 auf ein Grundstück an der Haupt-
 straße eines Ortes unseres Amts-
 bezirks sofort gesucht. Off. unter
 „1912“ befördert die Expedition
 des „Brieftafel-Vote“.

6000 Mark
 zur 2. Stelle gesucht. Offerten
 unter **H. S.** an die Expedition
 des „Brieftafel-Vote“.

Restaurant
„Weißer Hirsch“
 Vorgsdorf-Haltestelle.
 Sonntag, den 29. Oktober cr.:
 Großes
Eisbein-Essen
 Speisen à la carte.
 wozu meine werten Gäste, Be-
 fannte und Freunde herz. einlade.
Paul Kurth.

Dienstag, den 24. Oktober cr.,
 abends 9 Uhr:
Uebung
 im Vereinslokal **St. Hubertus.**
Der Kolonnenführer.

Gesangverein
„Harmonie“
 (gem. Chor).

Wittwoch, den 25. Oktober cr.,
 abends 8 1/2 Uhr,
General-
Berammlung
 im Vereinslokal „St. Hubertus“

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Wahl des Dirigenten.
5. Festsetzung der Uebungsabende.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.
J. H. Wagener, Schriftführer.

Violin-
 Saiten,
 Schlüssel,
 Brücken,
 Colophonium

Noten-Material
 (u. A. Klavierkompositionen
 des Musikdirektors **Adolf
 Meizer**, Hohen Neuendorf)

empfeht
P. R. Neumann,
 Papierhandlung.
 Telefon: Birkenwerder 5

2 Stuben,
 Küche, Korridor, Keller. 1 **Stube,**
 Küche, Kammer, Keller, sofort zu
 vermieten. Off. Preis, Hohen
 Neuendorf, Straße 33.

2 Stuben und Küche,
 1 Treppe, sofort zu vermieten.
Hohen Neuendorf,
 Schönheitsstr. 67, II.

Aufwartefrau
 sucht **Boigt, Bergelde,**
 Nichteistraße.

Die Spannlampe
 ist die beste Beleuchtung für
 Kinder- und Krankenzimmer,
 Korridore, Treppenhäuser usw.,
 der beste Wärmepapparat für
 Milchflasche und Mundwasser,
 der beste Desinfektionsapparat
 für 1 Pfg. Hochlegant.
 Preis 4,25 Mk., Inverh.
 Deutschl. u. Oest.-Ung.
Dr. Karl Höhn,
 Ullm a. d. Elb.

Redaktion Druck und Verlag:
Paul Richard Neumann
 in Birkenwerder.

